

bald wieder an der Möglichkeit, ihn nun vor sich zu haben, zweifelte. Odysseus hieß den Sohn und die Andern sich schmücken und zur Harfe des Sängers einen Reigentanz aufführen, damit die Vorübergehenden getäuscht würden und nichts von dem Tode der Feier verlautete, ehe er sich am andern Morgen gegen einen etwaigen Angriff gerüstet habe. Er selbst nahm ein Bad und setzte sich dann schön geschmückt aufs neue der zweifelnden Gemahlin gegenüber, welche jetzt, um ihn zu versuchen die Dienerinnen hieß, ihm sein Bett im Vorgemache aufzuschlagen. Er aber rief unmuthig: „wohl weißt Du, daß dieses unmöglich ist, denn dir und mir allein ist ja bekannt, wie ich unser Schlafgemach um einen starken Ulbaum zimmerte, den ich bis nahe an die Wurzel abhieb, und wie ich dann auf den schön geglätteten Stamm das Bett fügte und es bis zur Vollendung ausmeißelte.“ An diesem untrüglichen Zeichen erkannte Penelope den Gemahl und fiel ihm nun schluchzend um den Hals.

Bei Tagesanbruch eilte Odysseus zu seinem Vater Laërtes, den er im Garten arbeitend fand und dem er sich zu erkennen gab, indem er ihm die Bäume bezeichnete, die er ihm als Kind geschenkt hatte.

Unterdessen hatte sich das Gerücht von der Ermordung der Freier in der Stadt verbreitet. Die Angehörigen derselben eilten herbei und schickten die Leichen nach Hause; die aus der Ferne Stammenden wurden zu Schiffe gebracht. Es erhob sich ein allgemeiner Aufstand. Odysseus aber, von Athene in Gestalt Mentor's unterstützt, besiegte die Aufständischen und schloß einen Frieden, nach dem er hinfort friedlich über die Insel regierte.

III. Abschnitt.

Das historische Zeitalter v. 900 v. Chr. an.

§ 38.

Einleitung.

In dem historischen Zeitalter erfuhren die Sitten der Griechen eine große Umänderung. In den meisten Staaten entstanden jetzt feste, **geschriebene Gesetze**. Die **Blutrache**, eine heilige Pflicht der Averbwandten und Geschlechtsgenossen, wurde nicht mehr in der gewaltsamen Weise der Selbsthülfe ausgeführt, wodurch immer neue Blutschuld auf die alte gehäuft wurde, sondern sie ward dem Könige und dem Gerichte übergeben. Mit der festen Begründung des Staates entstanden auch gesetzliche Formen, durch welche der Mörder verfolgt wurde.

Der **Staat** trat jetzt in allen Dingen in den Vordergrund, und ihm mußte sich der Einzelne vollständig unterordnen, so daß er nicht mehr ausschließlich seiner Familie angehörte, sondern hauptsächlich Bürger des Staates war, dem er auch seine ganze Thätigkeit zuzuwenden hatte. Dadurch wurde aber auch der Mann oft allzu sehr seiner Familie entzogen, und die Familienbände lockerten sich. Namentlich empfand dies die Frau, welche dadurch von dem Verkehre mit Männern immer mehr ausgeschlossen wurde und auf einer niederen Bildungsstufe stehen blieb, während der Mann